

MONTAG**19.30 – 21.00 Uhr. ZDF.****Im Dunstkreis**

Szenenfoto

„Sehr ambitioniert“ fand die *Süddeutsche Zeitung* dieses Fernsehspiel von Thomas Baum (Buch) und Berthold Mittermayr (Regie), aber auch „sehr dunstig“. Die beiden Österreicher stolchern im Nebel, verirren sich in rechtsradikalen Kreisen und erzählen außerdem eine Vater-Sohn-Geschichte zwischen Liberalität und Verführung.

21.00 – 21.45 Uhr. ARD.**Kontraste**

Themen: Schwangerschaft zwischen Angst und Hoffnung – Probleme nach pränataler Diagnostik / Geschäfte mit der Not – Immobilienhai im Osten / Bedrohung für Millionen – Krankheiten aus der Klimaanlage / Kampf um den Goldesel – westliche Energieriesen contra östliche Gemeinden.

22.30 – 0.15 Uhr. West III.**Drei vor Mitternacht**

Gäste: Maria Jepsen (erste evangelisch-lutherische Bischöfin der Welt), Rita Waschbüsch (Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken), Friedhelm Mennekes (Jesuitenpater), Horst Herrmann (Professor für Kirchenrecht), Georg Huntemann (Professor für evangelische Theologie).

23.50 – 0.20 Uhr. ZDF.**Apropos Film**

Wer eine Kostprobe aus dem Sexthriller „Basic Instinct“ (Seite 272) sehen möchte, wird in der Filmsendung von Helmut Dimko und Peter Hajek bestens bedient. Dazu gibt es Interviews mit Hauptdarsteller Michael Douglas und Regisseur Paul Verhoeven. Ein weiterer Bericht stellt den Film „Ruby“ vor, eine Spekulation über den Mörder des Kennedy-Mörders Lee Harvey Oswald. Der Verleih hofft, daß der Film im Fahrwasser von Oliver Stones „JFK“ auch das deutsche Publikum erreicht. In den USA ging die Rechnung nicht auf: Der

größte Flop des Jahres flog im April bereits zwei Wochen nach dem Start wieder aus den Kinos.

DIENSTAG**20.00 – 21.40 Uhr. 3Sat.****Frau Berta Garlan**

Regisseur Peter Patzak hielt sich hier eng an die Erzählung von Arthur Schnitzler und die Hörspielfassung, die Max Ophüls davon schuf. Die Geschichte von der jungen Witwe (Birgit Doll) im österreichischen Kleinstadtmilieu er-



Doll mit Riccardo de Torrebruna

zählt er als Erlebnis einer schmerzlichen Befreiung.

20.50 – 21.45 Uhr. ZDF.**Der große Reibach**

An diesem Vierteiler muß Margaret Thatcher ihre helle Freude gehabt haben. Alle Vorurteile, die in Großbritannien



Szenenfoto

nien gegenüber der Europäischen Gemeinschaft grassieren, finden sich in dieser Satire über das Brüsseler Bürokratenleben von Malcolm Bradbury (Buch) und David Tucker (Regie) wieder.

21.10 – 22.45 Uhr. Tele 5.**Die Dinge des Lebens**

Den zehnten Todestag von Romy Schneider feiert auch der Münchner Privatsender. Vier ihrer französischen Filme sollen jeweils dienstags ausgestrahlt werden. Claude Sautets „Die Dinge des Lebens“ aus dem Jahr 1969 eröffnet die kleine Reihe. Romy Schneider spielt darin die Geliebte eines Architekten,



Schneider mit Michel Piccoli

der sich nicht zwischen ihr und seiner Ehefrau entscheiden kann. Nach seinem Unfalltod kann sich jede von ihnen eine eigene Wahrheit zurechtlegen.

23.00 – 24.00 Uhr. ARD.**Boulevard Bio**

Eingeladen: Eberhard von Brauchitsch (Ex-Topmanager beim Flick-Konzern), Volker Hauff (Ex-Oberbürgermeister von Frankfurt), Iwan D. Herstatt (Ex-Bankier aus Köln). Thema: Abschied von der Macht.

MITTWOCH**20.15 – 21.00 Uhr. Nord III.****Schmidtke**

„Clärchens Ballhaus“, ein Lokal nahe dem Berliner Alexanderplatz, war ein Refugium für Leute, die dem DDR-Alltag entfliehen wollten. Günter Schmidtke, geboren 1934, ist dort heute noch Garderobier. Über das, was die Besucher außer den Mänteln bei ihm ablegen, philosophiert er in dem Film von Wilma Pradetto.

21.15 – 22.15 Uhr. RTL plus.**Auf Leben und Tod**

Rünstlinge, den Blutgeruch schon in den Nüstern, dürften am Ende doch nur die Nase rümpfen: So reißerisch RTL plus seine neue Reality-Show ankündigt („Sirenen, quietschende Reifen, Pistolenschüsse, angespannte Nerven, ungeschminkter Einblick in die Arbeit der Polizeiassessoren“), so wenig kann die von Olaf Kracht präsentierte Mord-Gaudi auf Schminke verzichten: Alle vier Episoden mit Räubern und Gendarmen sind nachgestellt, authentisch sind allein die Polizisten, welche das Geschehen kommentieren. Die Verbrecherjagd als Live-Show gibt es allerdings auf deutschen Bildschirmen noch nicht zu sehen, aber vielleicht importiert einer der Privaten die US-Serie „Top Cops“, in welcher die Fernsehkamera mit auf Verbrecherpirsch darf. Und hätte nicht ein amerikanisches Gericht die Übertragung von Hinrichtungen verboten, vielleicht wäre dem heißen Stuhl bei RTL eine Sendung mit einer wirklich elektrisierenden Sitzgelegenheit gefolgt.